

Zermatt Inside

August 2003, 1. Jahrgang, Nr. 4

Einwohnergemeinde, Burgergemeinde, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen und Gornergrat-Monte Rosa-Bahnen

Grossauflage im August

Die Sommerferien neigen sich dem Ende zu. Auch in Zermatt wird am 18. August der Schulalltag wieder beginnen. Für einige wird es das erste Mal sein, andere kennen den bevorstehenden Ablauf bereits und freuen sich, die Schulkameraden nach der Sommerpause wiederzusehen.



hen. Damit alle Zermatter Schülerinnen und Schüler über die nötigen Informationen der Schule unterrichtet sind, wird die aktuelle Ausgabe des Zermatt Inside zusätzlich nebst Zermatt auch an alle Haushaltungen der Gemeinden Täsch und Randa verteilt.

Natürlich ist auch sonst wieder allerei Wissenswertes und Interessantes über das Matterhorn Dorf nachzulesen, wie z. B. der Besuch der Delegation aus Myoko (der japanischen Schwesternstadt Zermatts), das Interview mit Karl Freshner, der neue archäologische Event in Zermatt, die Eröffnung des Restaurants Lusi oder die Verleihung des Qualitätsgütesiegels 1 an die Gornergrat-Monte Rosa-Bahnen und vieles mehr! Viel Vergnügen beim Lesen wünschen

Einwohnergemeinde Zermatt
Burgergemeinde Zermatt
Zermatt Tourismus
Zermatt Bergbahnen
Gornergrat-Monte Rosa-Bahnen

Begrüßungsworte der Schulpräsidentin

Zum Schulbeginn

EG Die langen Sommerferien gehen dem Ende zu, alle haben sie genossen! Ausschlafen am Morgen, länger aufbleiben am Abend, kein Stundenplan, der einem den Tag einteilt, keine Hausaufgaben, keine Prüfungen und Noten, vielleicht sogar ins Ausland fahren und baden im Meer...

Bald ist es jetzt aber wieder an der Zeit, in den Schulalltag zurückzukehren.

Am 18. August ist es wieder soweit

Ich bin überzeugt, dass die meisten Kinder gar nicht so unglücklich sind, dass am 18. August die Schule wieder beginnt. Die Buben und Mädchen freuen sich auf die neuen Klassenkameraden, die neue Lehrerin oder den neuen Lehrer, auf den ersten Schultag oder den Übertritt in die Orientierungsschule oder einfach darauf, ihre Klassenkameraden oder ihren Lehrer wiederzusehen.

Der Schulanfang, die ersten Schulwochen sind ein sehr wichtiger Abschnitt für den Schüler und die Schülerin; da gilt es Motivation mitzunehmen, neue Arbeitsweisen zu lernen, neue Lehrmittel kennen zu lernen und sich neue Lerntechniken anzueignen.

Eltern, Schüler und Lehrer gleich gefordert

Den Eltern obliegt die wichtige Aufgabe, ihre Kinder für Fleiss und Ausdauer anzuspornen, ihnen Mut zu machen, Leistung von ihnen zu verlangen, ohne sie unter Druck zu setzen. Auch die Lehrerinnen und Lehrer haben sich in den wohlverdienen

ten Ferien erholen und für das neue Schuljahr vorbereiten können. Sie haben die Aufgabe, sich in die neuen Pensen und Lehrmittel einzuarbeiten und das neue Schuljahr zu planen.

Die Schulbehörde ist für die Anstellung der Lehrpersonen und die Schulräume verantwortlich. Auch dieses Jahr ist es gelungen, alle Lehrkräfte zu ersetzen und die nötigen Neuanstellungen zu tätigen (s. Artikel S. 3).

Jährlich steigende Schülerzahlen

Die neuen Klassenzimmer für den Kindergarten werden bis Mitte August auf den Oberen Matten ebenfalls bereit sein. So werden im neuen Schuljahr alle Kindergartenklassen auf den Oberen Matten untergebracht sein, währenddem die ehemaligen Kindergartenzimmer im Schulhaus Im Hof von der Primarschule genutzt werden.

Wie jedes Jahr haben die Schülerzahlen wiederum zugenommen.

Der grösste Zuwachs ist dieses Jahr in der Orientierungsschule zu verzeichnen: erstmals wird die 1. OS vierfach geführt, die 2. und 3. OS dreifach. Zehn OS-Klassen bedeuten mehr Klassenzimmer und mehr Lehrpersonen. Für die erweiterten Pensen und



Klassen sind drei weitere Lehrpersonen angestellt worden.

In der OS ist eine weitere wichtige Neuerung zu erwähnen: erstmals wird Englisch ab der 1. OS unterrichtet.

Die Schulleitung und die Schulbehörde können mit Genugtuung feststellen, dass alle Vorbereitungen für das neue Schuljahr getroffen wor-

den sind, sie können auf den Einsatz und die umsichtige Mitarbeit der Lehrpersonen zählen und erhoffen sich nun auch das gleiche seitens der Schüler und deren Eltern.

Ein erfolgreiches Schuljahr 2003/04

Zum Schluss wünsche ich allen Schülerinnen und Schü-

lern, den Lehrpersonen und dem Schuldirektor, den Mitgliedern der Schulkommissionen und den Eltern ein erfolgreiches Schuljahr. Ein Schuljahr mit Fleiss und Ausdauer, Erfolg und Zufriedenheit, Freude und Spass, Freundschaft und Kameradschaft.

Franziska Lutz
Schulpräsidentin Zermatt

Farbenprächtiger Umzug Folklore am 15. August

CB Traditionsgemäss findet bereits zum 35. Mal das Folklore Festival in Zermatt statt. Höhepunkt ist dabei der Umzug, bei dem die prachtvollen Trachten und Uniformen von Zuschauern aus der ganzen Welt bewundert werden können. Die Matterhorn Gotthard Bahn unterstützt diesen Anlass grosszügig und befördert die Teilnehmer kostenlos nach Zermatt. Seite 10

Eröffnung des neuen Restaurants im Zermatterhof Die sonnige Gartenterrasse des Lusi lädt zum Verweilen ein

BC Leichte Köstlichkeiten mit mediterranem Einschlag und ein einmaliges Ambiente mit Blick auf das Matterhorn! Überzeugen Sie sich selbst am Samstag, 23. August, anlässlich



des Tags der offenen Tür vom gelungenen Um- und Neubau des Restaurants Lusi mit der modern und ungezwungen gestalteten Gartenterrasse im Hotel Zermatterhof.

Während einer ganzen Woche werden zudem kulinarische Leckerbissen zu einem absolut attraktiven Einführungspreis angeboten. Ä güätä! Seite 10

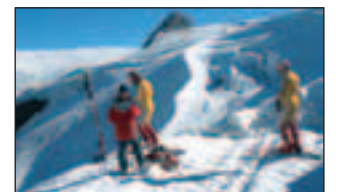
Ansässige berücksichtigen Ein Appell des ZT-Direktors

ZT Vermehrt ist der Vorwurf zu hören, dass Aufträge ohne Offertanfrage bei ansässigen Firmen direkt an «Auswärtige» vergeben werden, die in Zermatt keine Tourismusförderungstaxe bezahlen. Roland Imboden, Direktor von Zermatt Tourismus, ist sich dieser Problematik bewusst und richtet einen Appell an die Zermatter. Nachzulesen auf Seite 9

Im Sommer trifft sich die Ski-Elite in Zermatt Interview mit Chef-Trainer Karl Freshner

ZB Alle Jahre wieder trifft sich die internationale Ski-Elite in Zermatt zum Sommer-Training. So natürlich auch die Schweizer Nationalmannschaft. Die Zermatt Bergbahnen trafen Chef-Trainer Karl Freshner zum Interview und erfuhren, was er an Zermatts Pisten ideal findet und welche Zukunftsperspektiven und -chancen er seinen Ski-

fahrern für die kommende Saison prognostiziert. Lesen Sie auch, wieso perfekt präparierte Pisten bei dieser Sommerhitze keine Selbstverständlichkeit sind. Seite 11



Eidgenössische Wahlen

EG Am 19. Oktober finden in der Schweiz die National- und Ständeratswahlen statt.

Der **Nationalrat** zählt 200 Mitglieder, die auf die Kantone im Verhältnis zu ihrer Bevölkerungszahl verteilt werden. Der Kanton Wallis hat somit Anrecht auf sieben Abgeordnete. Diese Wahl findet nach den Grundsätzen der Verhältniswahl (Proporzsystem) statt. Mehr Infos unter www.admin.ch/ch/d/pore/nrw03/index

Der **Ständerat** setzt sich aus 46 Mitgliedern zusammen, d. h. 2 pro Kanton und 1 pro Halbkanton. Diese Wahl findet nach dem Mehrheitssystem (Mayorzsystem) statt, und zwar mit der absoluten Mehrheit im ersten Wahlgang (gewählt sind die Kandidaten, welche mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten haben).

Erreichen im 1. Wahlgang nicht alle Kandidaten oder Kandidatinnen das absolute Mehr, so findet eine Stichwahl (**2. Wahlgang**) statt. Diese wird am Wochenende vom 2. November durchgeführt.

Entspricht im 2. Wahlgang die Zahl der zu wählenden Abgeordneten jener der vorgeschlagenen Kandidaten oder Kandidatinnen, so werden diese vom Staatsrat ohne Urnengang als gewählt erklärt. Mehr Infos unter www.vs.ch/navig2/EtatVS/de/Frame2090.htm

In Anwendung des Bundesgesetzes vom 19. Dezember 1975 über die politischen Rechte der **Auslandschweizer** können diese an der Wahl der Abgeordneten in den Nationalrat teilnehmen.

Öffnung der Wahlbüros: Donnerstag bis Sonntag. Die genauen Zeiten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Bei den Nationalrats- und Ständeratswahlen vor vier Jahren konnte eine Stimmbeteiligung von 33% bei ca. 3000 Stimmberechtigten verzeichnet werden.

Impressum
Herausgeber:
 EG Einwohnergemeinde Zermatt
 BG Bürgergemeinde Zermatt
 Z1 Zermatt Tourismus
 Z2 Zermatt Bergbahnen
 GB Gornergrat-Monte Rosa-Bahnen

Redaktionskommission:
 Peter Bittel, Koordinator
 Fernando Clemenz
 Roland Imboden
 Helmut Biner
 Chantal Käppeli
 Sara Meier

Redaktionelle Bearbeitung, Satz und Gestaltung:
 Mengis Druck und Verlag
 Werbebüro Mengis
info@werbebuero-mengis.ch

Inserate, Abonnemente:
 Mengis Druck und Verlag
 Mengis Annoncen, Visp
inserate@walliserbote.ch
abodienst@walliserbote.ch

Übersetzungen:
 Sprachschule Julen, Zermatt

Druck:
 Mengis Druck und Verlag, Visp

Gedanken des Schuldirektors über den eigentlichen Sinn des Jokers

Zum Gebrauch des Jokers

EG Wie es im Moment aussieht, werden die Eltern auch in diesem Schuljahr wieder neun Halbtage für ihre Kinder zur freien Verfügung haben. Die Verantwortung der Eltern ist also gefragt, wenn sie entscheiden, wann und wofür diese Joker eingesetzt werden.

Die grosse Mehrheit der Eltern ist sich dieser Verantwortung bewusst und setzt die Joker sinnvoll ein.

Sinnvoll einsetzen

Wir stellen aber immer wieder fest, dass vor allem in höheren Klassen Joker unnötigerweise eingesetzt werden – einfach weil sie noch nicht aufgebraucht sind! Die Kinder trödeln auf der Strasse herum, kommen zur Pausenzeit eventuell noch auf den Schulhof, um Kolleginnen und Kollegen zu treffen, und verschwinden dann wieder...

Diese neun Halbtage pro Schuljahr sind jedoch dafür gedacht, einmal ein verlängertes Wochenende zu machen, Ferien auszudehnen, mit der Familie etwas unternemen zu können usw.

Freiwilliges Fehlen

Wichtig zu wissen ist, dass Lehrpersonen auf Kinder,

die den Joker beziehen, nicht die gleiche Rücksicht nehmen wie auf Kinder, die krankheitshalber oder aus Gründen höherer Gewalt fehlen. «Jokerkinder» fehlen in der Schule freiwillig. Die Eltern müssen sich deshalb bewusst sein, dass der normale Schulbetrieb weitergeht, Stoff durchgenommen wird und Prüfungen stattfinden!

Es muss also im Interesse der Eltern liegen, dass man bei einem längeren Jokerbezug mit dem Lehrer Kontakt aufnimmt, um sich nach dem verpassten Stoff zu erkundigen.

Keine Entschuldigung für Verpasstes

«Ja, da war ich nicht da!» oder «Das konnte ich nicht lernen, ich hatte die Unterlagen nicht, da ich den Joker gesetzt habe...», solche Entschuldigungen sind oft zu hören. Sie werden jedoch in keinem Fall akzeptiert!



Die Eltern von Zermatter Schulkindern haben neun Halbtage zur freien Verfügung.

Darum sei es den Eltern wirklich ans Herz gelegt: Planen Sie den Einsatz der Jokertage, lassen Sie auch nicht zu, dass sinnlos «gejokert» wird, nur weil noch nicht alle Halbtage bezogen worden sind. Joker sollen eine gewisse Flexibilität für die Familien zulassen und verantwortungsvoll genutzt werden.

Hanspeter Perren
 Schuldirektor Zermatt

Wichtige Telefonnummern

Schuldirektion	027 966 46 20
Hanspeter Perren	079 607 60 88
Lehrerzimmer PS, Schulhaus Walka	027 966 46 22
Lehrerzimmer PS, Schulhaus im Hof	027 966 46 30
Lehrerzimmer OS	027 966 46 33
Lehrerzimmer KG, Kunterbunt	027 967 05 67
Lehrerzimmer KG, Obere Matten	027 967 62 82

Begleitung und Unterstützung bei Entwicklungsfragen Ihres Kindes

Probleme in der Schule?

EG Das Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlichen (ZET) im Regionalzentrum in Visp ist eine Abteilung der Kantonalen Dienststelle für die Jugend und bietet Hilfe bei Fragen und Problemen mit Kindern und Jugendlichen.

Begleitet und unterstützt werden hier Eltern, Lehrpersonen, Erziehungs- und Gesundheitsfachleute bei Fragen der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Ein Spezialistenteam

Hier findet man ein Team von Logopäden, Psychologen, Fachpsychologen für Psychotherapie und Psychomotoriktherapeuten, die Abklärungen, Beratungen und Therapien bei entsprechenden Fragen und Problemen anbieten. Für die

Region Zermatt sind folgende Spezialisten zuständig:

- Alfons Abgottspon**
Psychologe FSP, Psychotherapeut FSP
- Carmen Albrecht**
Logopädin
- Nicole Bregy**
Psychomotoriktherapeutin ASTP

Information:
 ZET, Regionalzentrum Visp
 Zentrumsleiter Rolf Kuonen
 Pflanzettastrasse 9, 3930 Visp
 Tel. 027 948 02 80



Das ZET bietet Hilfestellung bei Fragen und Themen rund um die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Mittagstisch

Aufgrund der positiven Rückmeldungen hat der Gemeinderat beschlossen, das Projekt des Mittagstisches weiterzuführen. Der Mittagstisch startet daher wieder rechtzeitig zum kommenden Schuljahr. Geöffnet ist er jeweils am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag. Die Eltern bezahlen je nach Einkommenshöhe einen Beitrag zwischen sFr. 13.– und sFr. 17.–, der für Mahlzeiten und Betreuung eingesetzt wird. Für das zweite Kind wird ein Rabatt von 25% gewährt, für das dritte und jedes weitere Kind 50%. Anmeldung und weitere Informationen unter Tel. 079 622 24 75.

Erwachsenenbildung

Die neue Broschüre mit dem Kursangebot der Erwachsenenbildung im Herbst und Winter 2003/2004 erscheint in der zweiten Augustwoche und wird allen Haushaltungen der Gemeinden Zermatt, Täsch und Randa zugestellt.

Jugendarbeitsstelle

David Zeder verlässt nach fast 3-jähriger Tätigkeit als Jugendarbeiter auf Ende Juli 2003 die Jugendarbeitsstelle Nikolaital. Für sein Engagement sei ihm herzlich gedankt. Am 1. September wird die 21-jährige Lydia Meyer seine Nachfolge antreten.

Schul- und Ferienplan der Gemeinde Zermatt für das Schuljahr 2003/2004

Schulbeginn	Montag, 18. August 2003, morgens	Bemerkung Da die staatlichen Jahresprüfungen bis zum 18. Juni 2004 angesetzt sind, ist es aus schulischen Überlegungen und Gründen nicht möglich, vor dem 25. Juni 2004 das Schuljahr abzuschliessen. Dies wird auch in den kommenden Jahren der Fall sein.
Schulschluss	Freitag, 26. Juni 2004, abends	
Ferien		
Herbstferien	Freitag, 10. Oktober 2003, abends bis Montag, 27. Oktober 2003, morgens	
Weihnachtsferien	Dienstag, 23. Dezember 2003, abends bis Montag, 5. Januar 2004, morgens	
Fasnachtsferien	Freitag, 20. Februar 2004, abends bis Montag, 1. März 2004, morgens	
Osterferien	Donnerstag, 8. April 2004, abends bis Montag, 19. April 2004, morgens	
Maiferien	Mittwoch, 19. Mai 2004, mittags bis Montag, 31. Mai 2004, morgens	
Feiertage		
	Montag, 8. Dezember 2003, unbefleckte Empfängnis	
	Freitag, 19. März 2004, Josefstag	
	Donnerstag, 10. Juni 2004, Fronleichnam	

Zehn neue Lehrpersonen

EG Lehrermangel – ein Thema, welches das ganze Oberwallis beschäftigt, auch Zermatt. Multikulturelle Klassen, relativ hohe Lebenskosten: nur zwei Punkte, die es den Zermatter Schulbehörden nicht gerade einfach machen, diese Problematik zu bewältigen. Aufgrund der frühzeitigen Suche – auch ausserhalb des Kantons – verfügt man jetzt aber fürs neue Schuljahr über ein komplettes Lehrerteam.

Sei es auf Sekundar- oder auf Primarschulstufe: Im Oberwallis fehlt es an Lehrkräften. Eine Tatsache, mit der sich auch die Zermatter Schulbehörden jährlich konfrontiert sehen.

Sekundarlehrer bleiben in der Deutschschweiz

Ein Grossteil der einheimischen Studenten kehrt dem Wallis nach dem Sekundarlehrerstudium in der Deutschschweiz den Rücken. Nicht der einzige, aber sicher ein entscheidender Grund: die bessere Entlohnung in der Deutschschweiz! Zudem existiert im Wallis die so genannte Anlaufstufe – zwar in abgeschwächter Form, aber immer noch vorhanden. Für Lehrpersonen heisst das, im ersten Anstellungsjahr keine 100%ige Auszahlung des Lohns. Anlass zur Hoffnung gibt eine Intervention im Grossen Rat, die eine gänzliche Abschaffung dieser Anlaufstufe verlangt.

Kann zwar im Oberwallis das Argument ins Feld geführt werden, dass der allgemein tiefere Lohn im Vergleich zu den Regionen Bern und Zürich wettgemacht wird durch geringere Lebenskosten, gilt dieser Grund nur bedingt für Zermatt. Miet-, Reise- oder Parkplatzkosten sind hier um einiges höher als im Tal und auch die nicht immer gesicherte und

lange Anreise machen Zermatt als Arbeitsort für Lehrkräfte aus dem restlichen Oberwallis nicht gerade attraktiv. «Wir konnten schon oft beobachten, dass sich Lehrkräfte aus dem Tal erst ganz zuletzt für Zermatt entschlossen, wenn wirklich sonst nichts mehr zur Auswahl stand», kann Franziska Lutz, zuständige Gemeinderätin, aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung berichten.

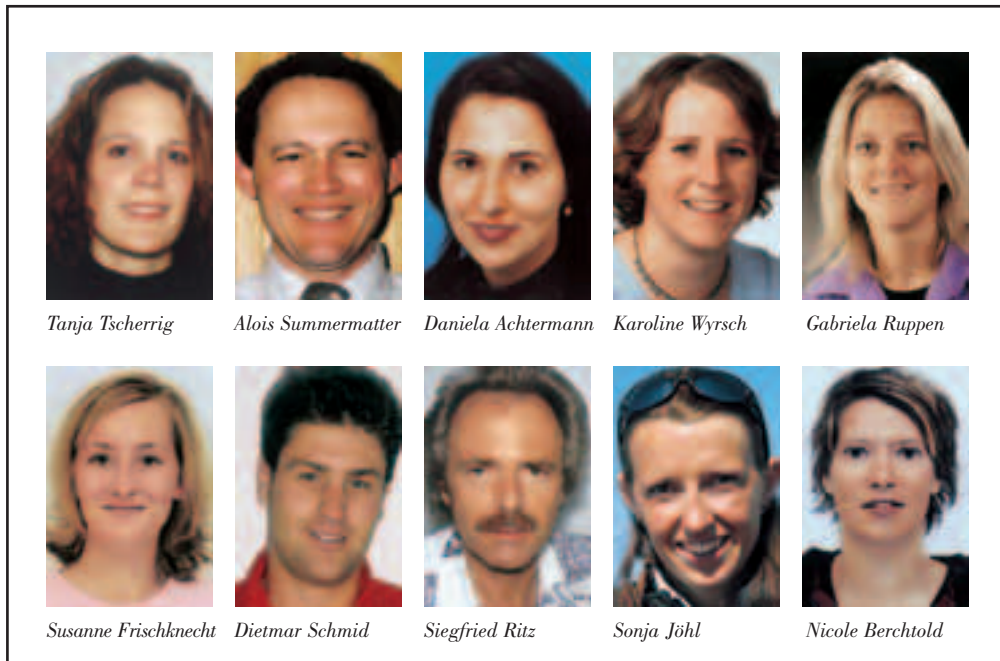
Kaum neue einheimische Primarschullehrkräfte

Auch auf Primarschulebene sieht die Situation nicht besser aus. Durch die Schliessung der Lehrerseminare in Brig und Sitten sind seit vier Jahren in der Region praktisch keine neuen Primarschullehrpersonen ausgebildet worden.

Zwar schliessen die ersten Studentinnen und Studenten der neuen Pädagogischen Hochschule mit Standorten in Brig und St.-Maurice im Sommer 2004 ab. Die nicht gerade hohe Anzahl der Absolventen wird die Problematik jedoch kaum beheben können.

Multikulturell vom Schüler...

Multikulturell ist wohl die beste Umschreibung für die Zermatter Schülerschar. Aufgrund des touristischen Hintergrunds und der daraus fol-



Die Schule kann beginnen: Den Verantwortlichen in Zermatt ist es gelungen, auch für das kommende Schuljahr das Team mit zehn neuen Lehrpersonen zu kompletieren.

genden grossen Anzahl von Gastarbeiterkindern findet sich in den Klassen ein hoher Anteil an fremdsprachigen Schülern. Bis zu 10 verschiedene Sprachen können da zu hören sein, so vor allem Portugiesisch, Italienisch, Kroatisch, Bosnisch und Mazedonisch. Diese heterogenen Klassen fordern Lehrkräfte in einem besonderen Mass. «Wir können uns aber rühmen, ein engagiertes und kompetentes Lehrerteam zu haben, das sich dieser Herausforderung stellt und ihr auch gewachsen ist.» Eine Tatsache, die von Franziska Lutz nicht als selbstverständlich genommen wird – besonders im Hinblick auf den ausgetrockneten «Lehrermarkt».

Um die Belastung in Grenzen zu halten, wird versucht, die Klassendurchschnitte in einem tragbaren Rahmen zu halten. So wurden zum Teil sogar

Privatklassen geführt, die vollumfänglich von der Gemeinde bezahlt wurden. Zu erwähnen ist auch der Umstand, dass die Schulbehörden beim Schulspektor und der Dienststelle DEKS auf viel Verständnis stossen und diese der speziellen Situation von Zermatt Rechnung tragen.

...bis zum Lehrer

Als multikulturell kann auch die Zusammensetzung des Zermatter Lehrerteams bezeichnet werden, zwar nicht so international wie die Schülermischung, aber zumindest national betrachtet.

Noch jedes Jahr haben es die verantwortlichen Stellen geschafft, rechtzeitig das Team zu kompletieren. Sei es, dass Lehrkräfte ersetzt oder aufgrund der wachsenden Schülerzahl neue eingestellt werden mussten. «Aufwändig und ner-

venaufreibend ist die jährliche Suche. Aber aufgrund unserer Ausweitung auf die ganze Schweiz ist es uns bis anhin noch jedes Jahr gelungen, unser Lehrerteam mit «auswärtigen» Lehrpersonen voll auf zu bestücken», so Franziska Lutz, die es auch als Bereicherung sieht, wenn durch diese Mischung neue Ideen, Impulse und Arbeitsweisen zusammentreffen.

Für das kommende Schuljahr wurden sechs Lehrkräfte ersetzt. Die Aufstockung der Orientierungsschule von 8 auf 10 Klassen und der Primarschule um eine Klasse erforderte die Schaffung zusätzlicher Lehrpersonen. Auch hier konnte man genügend Lehrkräfte finden. So nehmen zehn neue Lehrpersonen im beginnenden Schuljahr ihre Tätigkeit in Zermatt auf, davon 4 in der Orientierungsschule und 6 in der Primarschule.

Wechsel im Lehrkörper

Austritte:

Christine Fux, PS (Urlaubsjahr)
Flurina Gottschalk, PS
Barbara Keller, PS
Isabella Lancellotti, PS
Larissa Mihelic, OS
Alexandra Mooser-Perren, PSH
Erika Ruchti, PS
Gervas Studer, Pfarrer

Eintritte:

Daniela Achtermann, PSH
Susanne Frischknecht, PS
Sonja Jöhl, OS
Siegfried Ritz, OS
Alois Summermatter, PS
Tanja Tscherrig, OS
Karoline Wyrsh, PS
Nicole Berchtold, Sonderschullehrerin
Dietmar Schmid, OS
Gabriela Ruppen, PS
Manuela Biner, PS
Wechsel vom KG in die PS:
Sonja Salzmann

Klassen- und Zimmerzuteilung Schuljahr 2003/04

Kindergarten

Klasse	Lehrperson	Schulhaus/Zimmer
1. KG	Rita Fux-Imstepf	Neuer Pavillon
2. KG	Andrea Bayard-Fux Albina Ruffner	Neuer Pavillon
3. KG	Muriel Kunkel	Neuer Pavillon
4. KG	Susanne Stampfli	Neuer Pavillon
5. KG	Karin Aeschlimann	Pavillon Kunterbunt
6. KG	Gabriela Eyer	Pavillon Kunterbunt

Orientierungsschule

Klasse	Lehrperson	Schulhaus/Zimmer
1. OS1	Armin Perren	Walka Nr. 342
1. OS2	Susanne Rigamonti	Walka Nr. 353
1. OS3	Leo Schuler	Walka Nr. 341
1. OS4	Mirjam Wyrsh	Walka Nr. 352
2. OS1	Klaus Julen	Walka Nr. 344
2. OS2	Tanja Tscherrig	Walka Nr. 334
2. OS3	Peter Steffen	Walka Nr. 343
3. OS1	Siegfried Ritz	Walka Nr. 333
3. OS2	Beat Summermatter	Walka Nr. 332
3. OS3	Daniel Truffer	Walka Nr. 331

Primarschule

Klasse	Lehrperson	Schulhaus/Zimmer
1. PSA	Manuela Biner	Im Hof Nr. 451
1. PSB	Sonja Salzmann	Im Hof Nr. 453
1. PSC	Eveline Bloetzer	Walka Nr. 113
1. PSD	Christelle Constantin	Walka Nr. 112
2. PSA	Paula Burgener	Walka Nr. 123
2. PSB	Susanne Frischknecht	Walka Nr. 122
2. PSC	Gabriela Ruppen	Walka Nr. 111
2. PSD	Leny Schmid-Perren	Walka Nr. 131
3. PSA	Paul Perren	Walka Nr. 141
3. PSB	Alois Summermatter	Walka Nr. 121
3. PSC	Joelle Kronig	Walka Nr. 143
4. PSA	Imelda Troger	Walka Nr. 142
4. PSB	Dorly Burgener	Walka Nr. 132
4. PSC	Regula Guntern	Walka Nr. 133
5. PSA	Pino Mazzone	Walka Nr. 231
5. PSB	Christian Mooser	Walka Nr. 242
5. PSC	Karoline Wyrsh	Walka Nr. 243
5. PSD	Georges Burgener	Walka Nr. 241
6. PSA	Roman Imboden	Im Hof Nr. 442
6. PSB	Edy Schmid	Im Hof Nr. 443
6. PSC	Mario Erpen	Im Hof Nr. 441

Sie möchten eine Wohnung oder ein Haus kaufen oder verkaufen?
Tel. 027 923 33 33

Ein Partnerunternehmen von
alaCasa.ch
für Wohneigentum

2-115873

Spezialist für Augenoptik und Kontaktlinsen

Bruno Perren
dipl. Augenoptiker
3920 Zermatt

2-115877

Heizöl Tulen



Fachlich kompetent und zuverlässig!

Tel. 027 967 47 47
Fax 027 967 63 81

2-115887

ZERMATT

Von Privat zu verkaufen
Bauland W2
in schönster Hanglage, mit Direktsicht aufs Matterhorn.

Interessenten melden sich unter Chiffre MA 1654 an Mengis Annoncen, Postfach, 3930 Visp.

124645

Marken-Haushaltgeräte

Direktverkauf

Im Carrefour-Gebäude
Lift 3. Stock, Eingang Süd-Ost
3931 Eholz, Lauber + Petrig
027 945 13 44 / 079 520 08 43

Qualität muss nicht teuer sein. — Schauen Sie bei Lauber + Petrig rein!

Wir bieten folgende Marken zu absoluten Top-Preisen:
AEG, Bauknecht, Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele, Schulthess, Siemens, V-Zug
sowie Kaffeemaschinen der Marken: **Jura, Koenig, Saeco, Turmix** u.v.m. original verpackt

- Volle Werksgarantie und Service, franko Randa, Täsch, Zermatt geliefert.
- Auf Wunsch durch den Fachmann montiert.
- Bei uns bekommen Sie nur die allerneuesten Geräte (keine Grau-Import-Geräte)!
Laufend supergünstige Angebote. % bei uns immer ein Thema!

Unsere Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di-Fr 13.30-18.30
Sa 08.00-14.00
durchgehend

119417

21. Matterhornlauf Zermatt

Samstag, 16. August 2003

Start: Kinderrennen 16.00 Uhr

Strecke: Rundkurs im Dorf/Obere Matten

Sonntag, 17. August 2003

Start: Touristenklasse 8.00 Uhr, Läufer 9.30 Uhr

Strecke: Bahnhofplatz-Furri-Schwarzsee

Höhendifferenz 1001 m, Länge 14,35 km

Kantinenbetrieb

Infos: Sekretariat Matterhornlauf, Tel. 027 966 81 18

Fax 027 969 81 01, matterhornlauf@zermatt.ch

www.matterhornlauf.ch

Austragungsort der Walliser Berglauf Meisterschaft



STÖDER SÖHNE

verkauft! kommt!

VISSP: Bahnhofstr. 6 027 948 13 13
GLIS: Gliserallee 10 027 922 03 30

Verkauf und Service

Unterhaltungselektronik

Radio, Fernseher, Satellitenanlagen usw.

Haushalt

Kaffeemaschinen, Staubsauger, Bügeleisen usw.

Während der Reparatur Ersatzgerät gratis 122567

Schluss mit unerwünschter Behaarung

- schnell
- sicher
- nahezu schmerzfrei

Bisher unerreicht:
Dauerhafte Haarentfernung
mit modernster Blitzlampentechnik.

Danish Dermatologic Development A/S

DD-Medical
Belalpstrasse 10, 3900 Brig
Telefon 027 924 16 59

Auch als Geschenk ideal!

Ellipse

2-115886

TANKWALL
Alexander Domig
eidg. dipl. Tankrevisor

**Beratung
Planung
Ausführung**

Tankrevisionen
Tankraumaussparungen
Lecksicherungsanlagen
Tanksanierungen
Neuanlagen

Pomonastrasse 22
3930 Visp
Telefon 027 946 17 67
Fax 027 946 74 67
E-Mail: info@tankwall.ch

2-115885

SCHNYDRIG
BAUUNTERNEHMUNG NIKOLAITAL

Tel. 027 967 23 23 Tel. 027 956 50 35 Tel. 027 956 27 72
3920 Zermatt 3924 St. Niklaus 3927 Herbruggen

2-115878

027 967 60 60

**TAXI
BOLERO**

2-115888

HEIZÖL vom Kohlenkontor

Daniel Inderbinnen-Imboden, 3920 Zermatt
Telefon 027 967 45 89 / 079 433 45 89

2-115889

Den internationalen Umweltschutz-Studenten sei gedankt

Enormes Engagement

Seit bereits 29 Jahren nehmen sich junge Frauen und Männer der internationalen Umweltschutz-Studenten (IUS) der Abfallbeseitigung im Skipisten- und Wandernetz von Zermatt an.

Unter dem Patronat von UNO/UNESCO und von Universitäten melden sich diese zum internationalen Studentenaustausch für freiwilligen Freizeiteinsatz. Studierende beider Geschlechter aller Fakultäten aus der ganzen Welt können an den verschiedenen Programmen teilnehmen.

Seit bald 30 Jahren in Zermatt

Vom 30. Juni bis zum 9. August 2003 sind in Zermatt 3 Gruppen von je zehn Personen für je zwei Wochen im Gebirge unterwegs. Logiert wird während dieser Zeit in der Zivilschutzanlage mit eigenen Köchinnen.

Erstaunlich, was alles an Material zusammengetragen wird, erstaunlich auch, wie der Leiter Bruno Brunschweiler die jungen Leute motivieren kann für eine Aufgabe, die in unserer heutigen Zeit sinnvoll und wichtig ist. 2004 feiern die Umweltschutz-Studenten das 30-jährige Arbeitsjubiläum in Zermatt!

Anlass genug für die Gemeinde, den Studentinnen und Studenten sowie den Verantwortlichen, allen voran Bruno Brunschweiler, für ihr enormes Engagement zu danken, das es ermöglicht, Zermatts Feriengästen immer wieder ein sauberes Wandergebiet anbieten zu können.



Jedes Jahr finden die Feriengäste das Wandergebiet Zermatts in einem einwandfreien Zustand. Das verdankt man auch den Studenten, die während ihrem zweiwöchigen freiwilligen Einsatz eine schier unglaubliche Abfallmenge zusammentragen.



25-jährige Treue zu Zermatt

Seit 1979 lädt die Pfarrfamilie Martin Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem Emmental zum alljährlichen Lager nach Zermatt ein. So sind es seit Beginn dieser Tradition rund 800 Schülerinnen und Schüler, die zuhinterst im Matteredal drei aussergewöhnliche Tage erleben durften.

Gelegenheiten zur Dankbarkeit

In diesem Jahr stand die Reise unter dem Thema: «Sich freuen heisst, anschauen nach Gelegenheiten zur Dankbarkeit.» (Karl Barth). Und genug Gelegenheit zur Dankbarkeit boten auch die drei wunderschönen Tage zu Beginn der Schulferien, während denen die 14 Mädchen und 14 Jungen die grossartige Bergwelt im Rothorn-, dem Schwarzsee- und Gornegratgebiet näher kennen lernen konnten.



Robert Guntern begrüsst die jugendlichen Besucher aus dem Emmental im Namen der Gemeinde.

Jubiläums-Zvieri

Gemeindepräsident Robert Guntern durfte die jungen Gäste aus dem Emmental im Namen der Gemeinde Zermatt begrüßen und sie aus

Anlass des 25-jährigen Jubiläums zum Zvieri einladen. Der anschliessende Besuch des Alpen Museums und eines Films über die Geschichte des Matterhorns ver-

tieften die gesammelten Eindrücke des Tages und werden den jungen Emmentalerinnen und Emmentälern Zermatt in schöner Erinnerung bleiben lassen.

Zermatt muss in Spitzenzeiten die Wasserversorgung für bis zu 30 000 Menschen sicherstellen!

Wasser – ein kostbares Gut

EG 2003 ist das Uno-Jahr des Wassers. Anlass genug, sich Gedanken über die Versorgung mit diesem kostbaren Gut zu machen. Denn auch in den Bergen ist Wasser und vor allem die qualitativ und quantitativ einwandfreie Bereitstellung dieses lebensnotwendigen Nass keine Selbstverständlichkeit. Verlangt werden eine perfekt funktionierende Infrastruktur und ein kompetenter personeller Einsatz rund um die Uhr.

In Zermatt ist die Wasserversorgung, ein Betrieb der Einwohnergemeinde, zuständig für die Versorgung der Bevölkerung mit «hygienisch einwandfreiem Trinkwasser in genügender Menge» – so die Definition der wichtigsten Aufgabe.

Saisonale Schwankungen als Herausforderung

So einfach dies tönt, so problematisch kann es werden, denn auch in den Bergen ist Wasser keine Selbstverständlichkeit. Dies gilt speziell für Zermatt, das eine sehr unterschiedliche Wassermenge sicherstellen muss: In Spitzenzeiten befinden sich hier bis zu 30 000 Menschen! So wurde am 31. Dezember 2002 ein maximaler Wasserverbrauch von 7036 m³ gemessen. Das entspricht fast 82 Litern pro Sekunde! Im Vergleich dazu notierte man am 12. Januar 2002 den tiefsten Wasserverbrauch bei 2175 m³ pro Tag oder 25 Litern pro Sekunde.

«Um solche Maximalmengen sicherzustellen, genügt das in Zermatt vorhandene Quellwasser nicht», so Reinhard Perren, Brunnenmeister und Abteilungsleiter der Zermatter Wasserwerke. Im Jahr 2002 wurde daher der Gesamtbedarf an Wasser zu 85% mit Quellwasser und zu 15% mit Stollenwasser gedeckt.

Aufbereitungsanlage soll Wasserversorgung für die Zukunft sichern

Insgesamt 12 Quellgebiete mit 78 Fassungen speisen die neun Reservoirs von Zermatt tagtäglich mit frischem Wasser. Nicht zu vergessen ist dabei natürlich auch das Sicherstellen einer gewissen Reservemenge an Löschwasser. Nebst der Bereitstellung von

Trinkwasser eine ebenso wichtige Anforderung an die Wasserversorgung von Zermatt.

Um diese Sicherstellung auch in Zukunft garantieren zu können, ist der Entschluss zum Bau einer Aufbereitungsanlage gefällt worden, die im Jahre 2005 den Betrieb aufnehmen soll. Da Zermatt keine weiteren ergiebigen Quellen aufweist, deren Nutzung sich lohnen würde und der Bau eines Grundwasser-Pumpwerkes teurer zu stehen käme, will man mit der Aufbereitungsanlage die bereits bestehenden Gand-Quellen optimaler ausnutzen. So wird man hier das einwandfreie, aber zu harte Wasser der Gand-Quellen entkalken.

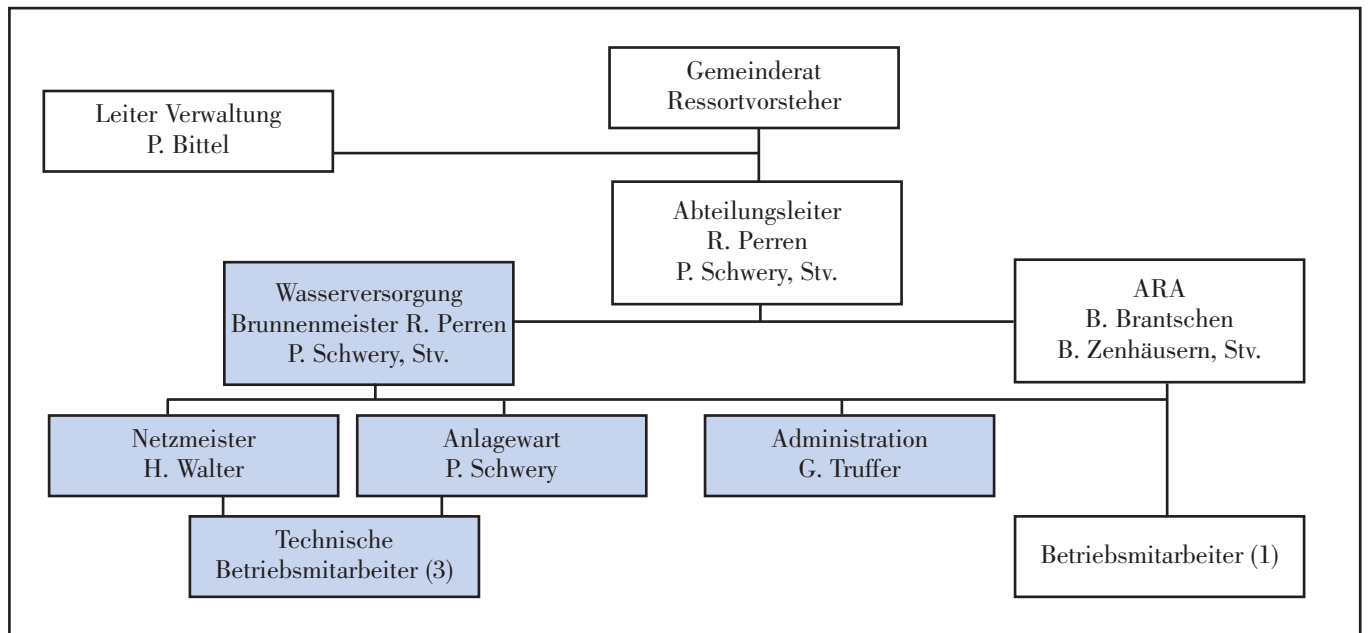
Personaleinsatz rund um die Uhr

Sieben Personen sind bei der Zermatter Wasserversorgung tätig, nebst der ARA (Abwasserentsorgung) die 2. Abteilung der Wasserwerke.

Zusätzlich zu der bereits erwähnten Sicherstellung von genügend Trink- und Löschwasser, gehören auch die Erneuerung, Kontrolle und Überwachung über die verschiedenen Anlagen und Netze sowie ein 24-Stunden-Bereitschaftsdienst während 365 Tagen zum Aufgabenbereich des Teams. So musste im Jahr 2002 19 Mal ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeit zu Störfällen ausgerückt werden.

Natürlich gibt es auch sonst genug zu tun, damit die 9 Reservoirs, 4 Pumpstationen, 38 Quellschächte, 7 Brunnenstuben, 27 km Transportleitungen, 41 km Netzleitungen, 20 km Hausanschlussleitungen, 166 Feuerlöschhydranten, 1485 Hauswasserzähler – um nur einige Zahlen zu erwähnen – reibungslos funktionieren.

Die Umbau- und Sanierungsarbeiten am alten Reservoir Wichje sind in vollem Gange. Hier wird die neue Aufbereitungsanlage im Jahr 2005 in Betrieb genommen.



Organigramm der Zermatter Wasserwerke. Die blauen Kästen bezeichnen den Betrieb der Wasserversorgung.



Das Team der Zermatter Wasserversorgung vor der Werkstatt im Spiss: (stehend, von links) Gustav Truffer, Ivo Brantschen, Paul Schwery, Thomas Hosennnen, (kniend, von links) Reinhard Perren, Hans Walter und Kurt Kalbermatten.



Täglich fließen durchschnittlich 4000 m³ Quellwasser in das Einlaufbecken des Hauptreservoirs Wichje.



Das Herz der Wasserversorgung: die Betriebswarte im Gemeindehaus. Von hier aus werden alle Anlagen und Netze elektronisch überwacht und ferngesteuert.



Nicht nur Trinkwasser, sondern auch Löschwasser muss in genügender Menge sichergestellt werden. Im Bild die Löschwasserreserve im Hauptreservoir Wichje.

Reservoirs	Brauchwasser	Löschwasser	Inhalt	Baujahr
Wichje	4 000 m ³	300 m ³	4 300 m ³	1968
Mutt	100 m ³	100 m ³	200 m ³	1993
Gandegg	100 m ³	100 m ³	200 m ³	1973
Furi	100 m ³	50 m ³	150 m ³	1973
Riffelalpa	100 m ³	100 m ³	200 m ³	1987
Findle	50 m ³	50 m ³	100 m ³	1980
Ried	50 m ³	100 m ³	150 m ³	1995
Schochna	90 m ³	–	90 m ³	1993
Tank Ifang	27 m ³	–	27 m ³	1993
Total			5 417 m³	

Das Fassungsvermögen aller Reservoirs beträgt ca. 75% des maximalen Tagesbezuges.



Einmal jährlich werden die Kammern im Stollenreservoir Wichje entleert und gereinigt.

Eine Ruhestätte unterhalb der Kirche

Bergsteigerfriedhof



In einem eigenen Bereich unterhalb der Kirche findet man nun den neuen Bergsteigerfriedhof.

EG Dass in den Bergen Gefahren lauern, die manchmal mit dem Leben bezahlt werden müssen, ist in Zermatt eine alte Tatsache, mit der man aufwächst. Zeugen davon sind auch die Grabstätten der Bergsteiger, die hier verunglückt sind. Die Gemeinde hat nun seit kurzem diesen Grabsteinen einen eigenen Bereich, direkt unterhalb der Pfarrkirche,

zugedacht. Es soll ein Ort der Besinnung sein; ein Ort, der den Besuchern einige Geschichten erzählen kann, die eng mit Zermatt, seinen Bergsteigern und ihren Schicksalen verbunden sind.

Urnenfeldgräber

Die Gemeinde konnte zudem aufgrund dieser Auslagerung Platz auf dem eigentlichen

Friedhof schaffen. Eine notwendige Massnahme im Hinblick auf die geplanten Urnenfeldgräber. Diese sollen den Hinterbliebenen die Möglichkeit geben, die letzte Ruhestätte der Verstorbenen individuell mit Blumen und Pflanzen gestalten zu können. Ein Aspekt, der bei der jetzigen Urnenwand nicht gegeben ist, aber oftmals gewünscht wird.



Jean-Claude Schmid
Geschäftsstellenleiter und
Leiter Privat- und Firmenkunden

Roger Petrig
Leiter Wealth Management

Sämtliche 14 Zermatter UBS Mitarbeiter nehmen sich gerne Zeit Ihre Bedürfnisse und Ziele zu verstehen und Ihnen persönlich Lösungen anzubieten. Unser Ziel ist es, langfristige Beziehungen aufzubauen. Vielen Dank für Ihre Treue und Ihr Vertrauen.

Seit über 40 Jahren die Bank in Zermatt für Einheimische und Gäste.

www.ubs.com



Offizieller Empfang am 5. Oktober in Zermatt

Besuch aus Sexten

EG Im letzten Oktober kam es in Sexten zur Unterzeichnung eines Manifests, das die Südtiroler Gemeinde zur 3. Partnergemeinde Zermatts erklärt und damit die langjährigen Bergführer-Bande und Freundschaften besiegelt.

In diesem Herbst findet nun der erste offizielle Gegenbesuch der Sextner in Zermatt anlässlich des grossen Bergführerfestes am 5. Oktober statt. Verschiedene gemeinsame Projekte (s. u.) sind aber schon lange im Gange.



Die drei Zinnen sind das Wahrzeichen der Partnergemeinde Sexten im Südtirol.

Fotowettbewerb Berge–Wasser–Menschen

Die Partnergemeinden Zermatt und Sexten schreiben gemeinsam einen Fotowettbewerb aus:

1. Teilnahmeberechtigt sind alle Sextner und alle Zermatter.
2. Die Teilnehmer aus Sexten können Sextner Motive zu den drei genannten Themen abgeben, die Teilnehmer aus Zermatt entsprechende Bilder mit Zermatter Motiven.
3. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit bis zu drei Fotos einzureichen, und zwar jeweils ein Foto zu den einzelnen Themen Berge, Wasser, Menschen.
4. Die Fotos müssen eine Grösse von ca. 23 x 17 cm haben.
5. Einsendeschluss ist der 15. September 2003.
6. Die Fotos müssen in der

Bibliothek in Sexten und in der Kanzlei der Einwohnergemeinde Zermatt abgegeben werden, und zwar wie folgt:

- a) Die Fotos werden mit einem Passwort versehen.
 - b) Auf den Fotos selbst stehen weder Name noch Adresse des Fotografen.
 - c) Name und Adresse des Fotografen werden in einem separaten, verschlossenen Couvert aufbewahrt, das mit dem Passwort versehen ist.
7. Eine Jury aus Sexten wählt aus den eingesandten Bildern die jeweils neun schönsten Berg-, Wasser- und Menschenfotos aus, ebenso wählt eine Jury aus Zermatt die neun schönsten Bilder der Zermatter Teilnehmer aus.
 8. Die neun Siegerbilder aus Sexten werden nach Zer-

matt geschickt, wo von der dortigen Jury die drei schönsten ermittelt werden. Umgekehrt senden die Zermatter die neun Siegerbilder aus Zermatt nach Sexten, wo wiederum die drei schönsten von der Sextner Jury ausgewählt werden.

9. Preise: Die Sieger aus Sexten und Zermatt erhalten als ersten Preis je einen 7-tägigen Aufenthalt in Sexten bzw. Zermatt. Die weiteren Platzierungen erhalten Sachpreise. Die Prämierung findet im Oktober in Zermatt statt.
10. Die eingesandten Fotos werden nicht zurückgesandt und verbleiben im Besitz der jeweiligen Gemeinde, die über sie urheberrechtlich verfügen kann.

Inside-Ecke die Ecke für Zermatter Vereine

Matterhorn Eagle Cup

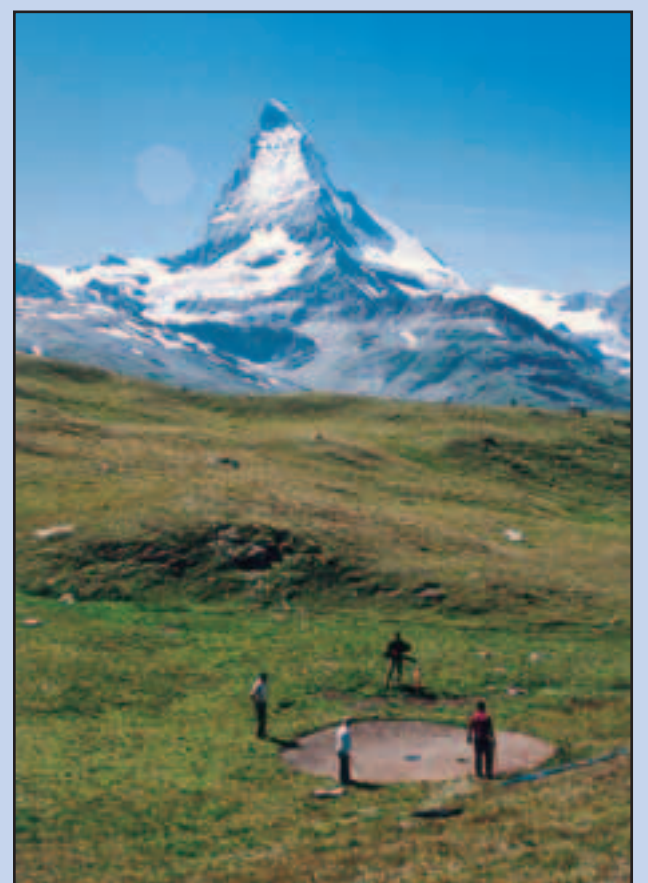
Am 9. August 2003 wird zum 12. Mal der bald legendäre Matterhorn Eagle Cup im Gebiet Rotenboden–Riffelberg stattfinden.

Die 11. Ausführung fiel im letzten August ins Wasser, bzw. in den Schnee: lagen doch auf dem Riffelberg 30 cm Neuschnee.

Die Vorbereitungen für die diesjährige Durchführung sind seitens des OKs abgeschlossen. Die neuen Abschlüsse und Zielplätze wurden von der Baugruppe der Gemeinde bestens hergerichtet.

Die 150 Startplätze waren schon wenige Wochen nach Ausschreibung im Frühjahr vergeben. Weitere Interessierte mussten auf eine Warteliste vertröstet werden.

Der Matterhorn Eagle Cup, der 1998 mit dem Slogan «2815 m ü. M.» von sich reden machte (www.triftyart.com), wurde 1992 von Simi Biner und Harry Lauber ins Leben gerufen. Die neuen Spielbahnen tragen jeweils die Namen von Vier-



tausendern. Interessierte finden Details über Geschichte, Platz, Turnier und vieles mehr auf der neuen Website www.matterhorn-eaglecup.ch.

Offizieller Besuch aus Myoko, der Schwesternstadt Zermatts in Japan

Eine wertvolle Freundschaft

EG Im Mai konnten die Zermatter Gemeindevertreter eine Delegation aus der japanischen Schwesternstadt Myokokogen im Matterhornort herzlich willkommen heissen.

25 Personen, unter ihnen der Stadtpräsident von Myokokogen, Herr Okayama sowie Tsuyoshi Ueki, der Initiator der nun inzwischen langjährigen Freundschaft, statteten Zermatt im Mai während vier Tagen einen offiziellen Freundschaftsbesuch ab.

Schon bald 10 Jahre ein Schwesternpaar

Begonnen hat diese Freundschaft 1994, als Gemeindepräsident Robert Guntern sowie Amadé Perrig, damaliger Direktor von Zermatt Tourismus, auf Einladung von Tsuyoshi Ueki mit ihren Gattinnen die Stadt Myokokogen besuchten.

Ueki, seinerseits Profi-Skifahrer, Autor von Berg- und Skibüchern sowie Besitzer von mehreren Hotels in Myoko, besucht Zermatt seit bereits 34 Jahren mit japanischen Gästen und hat während dieser Zeit etliche

Kontakte geknüpft. Kein Wunder, wurde also bereits anlässlich des Japanbesuches im September 1994 ein Freundschaftsvertrag zwischen Zermatt Tourismus und Myokokogen Tourismus unterzeichnet.

Zum eigentlichen Verschwisterungsvertrag zwischen den beiden Städten kam es dann in Zermatt im Mai 1997 und in Myokokogen im darauffolgenden Januar. Viele gegenseitige Freundschaftsbesuche folgten, bei denen wertvolle kulturelle, wirtschaftliche sowie touristische Erfahrungen ausgetauscht wurden und immer noch werden. So kann Zermatt auch auf eine treue Gästekundschaft aus Myoko zählen.

Aber nicht nur die idealen Synergien im wirtschaftlichen und touristischen Bereich sind wichtige Aspekte dieser Zusammenarbeit. Wertvolle Freundschaften sind auch bei den verschiedenen gegenseitigen



Die beiden Präsidenten der Schwesternstädte, Okayama und Robert Guntern, enthüllen im Beisein von Tsuyoshi Ueki (r.), dem Baumeister der Freundschaft, das von ihm gestiftete Bronzerelief.

Besuchen der Schüler und Schülerinnen der beiden Städte entstanden. So gelang es vor allem den Jugendlichen, über jede Sprach- und Kulturgrenze hinaus, Kontakte zu

schliessen, die sich auch über das ganze Jahr durch rege Briefwechsel auszeichnen. Ein weiterer Höhepunkt in der Chronik der Verschwisterung der beiden Städte war

nun sicher die feierliche Enthüllung des Bronzereliefs – ein Geschenk von Tsuyoshi Ueki – im Herzen von Zermatt anlässlich des aktuellen Besuchs.

Bei den jeweils herzlichen Freundschaftstreffen dominiert mal die Walliser Tracht...



Myokokogen

Myokokogen-cho (cho bedeutet Gemeinde) ist eines der bekanntesten Touristik-, Bade-, Ski- und Wandergebiete Japans.

Von Tokyo aus erreicht man Myokokogen mit dem Super-Express-Zug in etwa zwei Stunden, und mit dem Auto benötigt man ungefähr drei. Die Stadt liegt am Fusse des 2454 m hohen Myoko-san (san bedeutet Berg), einer der 100 bekanntesten Berge Japans, und erstreckt sich über eine Fläche von 126,57 km², davon sind 85% Nationalparkgebiet.

Myokokogen weist um die 7000 Einwohner auf und hat fünf bekannte Kurorte mit heissen Quellen.

Das erste Skigebiet wurde im Jahre 1911 eröffnet. Es folgten weitere 8 Skigebiete mit insgesamt 50 Skiliften und 90 Pisten!

Etwa 400 Hotels und Pensionen mit an die 22 000 Betten beherbergen die jährlich 2,2 Millionen Touristen.



Das Wappen von Zermatt im Herzen von Myokokogen.

...mal ein japanisches Hapi, das auch Roland Imboden, Direktor von Zermatt Tourismus, bestens kleidet.

Niemand kennt Sie so gut wie Ihr Bad!



Baden und Kochen

Kochende Männer und badende Nixen?
Für Küche und Bad sind wir Ihr idealer Ansprechpartner!

Ingenieurbüro für Gebäudetechnik

Lauber
IWISA



Kantonsstr. 41, 3930 Visp, Tel. 027 948 00 98
www.lauber-iwisa.ch, info@lauber-iwisa.ch

4-118293

Walch

Ihr Miele-Händler seit über 40 Jahren.
Verkauf und Service sämtlicher **Miele**-Apparate.

Telefon 027 956 13 60 / 079 213 66 68
www.walchmaschinen.ch
3924 St. Niklaus

4-115880

Ganzheitliche Gesundheitstherapien helfen Ihnen

Stress besser zu bewältigen,
die Muskulatur zu entspannen,
Gewohnheiten wie Rauchen zu verändern,
Ihr Wohlfühl-Gewicht zu erreichen,
Ängste abzubauen...



Daria Mürset
Kinesiologin
Tel. 027 967 42 09
Nat. 079 679 79 35
www.gesundheit-zermatt.ch

124224

Biner IT-Consulting GmbH

Wir bieten folgende Dienstleistungen im Bereich **INFORMATIK** an:

- s Beratung
- s Verkauf und Installation von Hard- und Software
- s Konzeption und Aufbau von Netzwerklösungen
- s Betreuung bestehender Netzwerke und EDV-Anlagen
- s Projekt-Management
- s Firmeninterne Schulungen für Mitarbeiter und Führungskräfte
- s Erstellen von Datenbanken und Präsentationen
- s Service- und Wartungsabonnemente

GERNE BERATEN WIR SIE PERSÖNLICH

3920 Zermatt
Postfach 433
www.biner-itc.ch

Telefon 027 967 88 78
Telefax 027 967 88 79
E-Mail: info@biner-itc.ch

124636

Tarife Zermatt Inside

Technische Daten

Auflage
ca. 3500 Exemplare
Erscheint
6 x pro Jahr
Febr./April/Juni/Aug./Okt./Dez.

Abonnement

gratis an alle Zermatter
Haushaltungen
Abonnementspreis
Fr. 24.-/Jahr restliche CH
abodienst@walliserbote.ch
Tel. +41 27 948 30 50
Fax +41 27 948 30 41

Inserate

Mengis Annoncen
Terbingerstrasse 2
3930 Visp
Telefon +41 27 948 30 40
Fax +41 27 948 30 41
inserate@walliserbote.ch
www.mengis-annoncen-visp.ch

Millimeterpreis

Fr. 1.29

Farbe

4-farbig ohne Zuschlag

Inseratenschluss

3 Wochen vor Erscheinen



Kleegärtenstr. 46A, 3930 VISP/ZERMATT, Tel. 027 946 45 54, E-Mail: deckenbau@rhone.ch, www.deckenbau.ch

Filiale
Zermatt

Fällt Ihnen die Decke auf den Kopf?

Dann sind Sie bei uns richtig!

Für abgehängte Decken in

- Metall (Lamellen, Paneelen, Rechteck- und Quadratplatten) oder
- Akustik- und Mineralfaserdecken in verschiedenen Ausführungen auf Wunsch mit integrierter Beleuchtung, sind wir Ihr Spezialist.

Für Auskünfte/Offerten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Rufen Sie uns an: Telefon 027 946 45 54



• Metall-Quadratplatten mit Beleuchtung



• Mineralfaserplatten mit Beleuchtung

124874

Inter-Coiffure
Creative Team
EXPERTEN FÜR IHR HAAR

Color & more

Get inspired

See your stylist!

Revolution in Sachen Glanz und Haltbarkeit! Unverbindliche Beratung

WIR FREUEN UNS AUF SIE
Intercoiffure Creative Team
Marco Stöckli
Seilerhaus - Zermatt
027 967 66 44

GET INSPIRED. SEE YOUR STYLIST.

REDKEN
5TH AVENUE NYC

2-115872

In allen Geldfragen immer auf dem Laufenden.



Wir machen den Weg frei

Mit Raiffeisen an Ihrer Seite kommen Sie schneller an Ihr Finanzziel. Wir nehmen uns Zeit für Sie. Bei uns stehen Sie mit Ihren Wünschen und Zielen im Mittelpunkt. Unabhängig von der Grösse Ihres Vermögens. Profitieren Sie von unserer persönlichen Beratung und einem umfassenden Angebot an Bankdienstleistungen. Wir freuen uns, über Ihre Ziele zu reden. Ganz in Ihrer Nähe. Und ganz persönlich.

www.raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

124644

Montag, 1. bis Freitag, 5. September in Zermatt

Neuer Event in Zermatt: Archeological outdoor experience

ZI Haben Sie gewusst, dass Zermatt ein Paradies für Archäologie-Interessierte ist? In Zusammenarbeit mit der Walliser archäologischen Gesellschaft (AVA-WAG) wird Zermatt Tourismus in diesem Jahr vom 1. bis 5. September einen neuen Anlass durchführen. Der archäologische Event ist wertvoll sowohl als kulturelle als auch als touristische Aktivität.

Diese Veranstaltung in Zermatt ist der erste Grossanlass, den die AVA-WAG mit einem Verkehrsverein (Zermatt Tourismus) durchführt. «Nicht nur die hochinteressante Archäologie von Zermatt, sondern auch meine Liebe und Verbundenheit zu Zermatt haben mich dazu bewogen, solch einen Event hier durchführen zu wollen», so Dr. Olivier Mermod, Zermatter, Präsident der Walliser archäologischen Gesellschaft und zudem Verantwortlicher für diesen Anlass.

Erstmals werden über 30 Fachpersonen (Archäologen, Ausgräber, Archäobotaniker) aus der ganzen Schweiz herangezogen. Zudem sind auch das Walliser Kantonale Museum für Archäologie, die Kantonsarchäologie Wallis, das Alpine Museum Zermatt und das Archäologische Museum Zug vertreten. Angesprochen werden nebst Schulklassen aus Zermatt, dem Mattertal sowie aus Visp und Brig, Einheimische und natürlich auch die Touristen.

Exkursionen und Demonstrationen

Das angebotene Programm setzt sich zusammen aus deutsch- und französischsprachigen Exkursionen in der Umgebung von Zermatt und aus Demonstrationen im Dorf. Alle Veranstaltungen finden unter fachkundiger Führung statt. Die täglichen Exkursionen werden je nach Voranmeldung abgehalten.

Die Gruppeneinteilung wird von Zermatt Tourismus übernommen.

Die Vorführungen im Dorf finden am Mittwoch, Donnerstag und Freitag Nachmittag auf dem Schulhausplatz statt.

Ein Parcours führt an diesen drei Themennachmittagen durch die **Demonstrationsstände**:

Mittwoch: Archäologische Demonstrationen zum Thema Vergängliches

Donnerstag: Stein, das Allzweckmaterial der Vergangenheit

Freitag: Zum Thema Metall zeigen Experten die Kunst des Bronzegießens und des Eisenschmiedens

Exkursions-Programm:

Exk. A: Hubelwang, Zmutt, Zmuttdorf, Zmuttgletscher

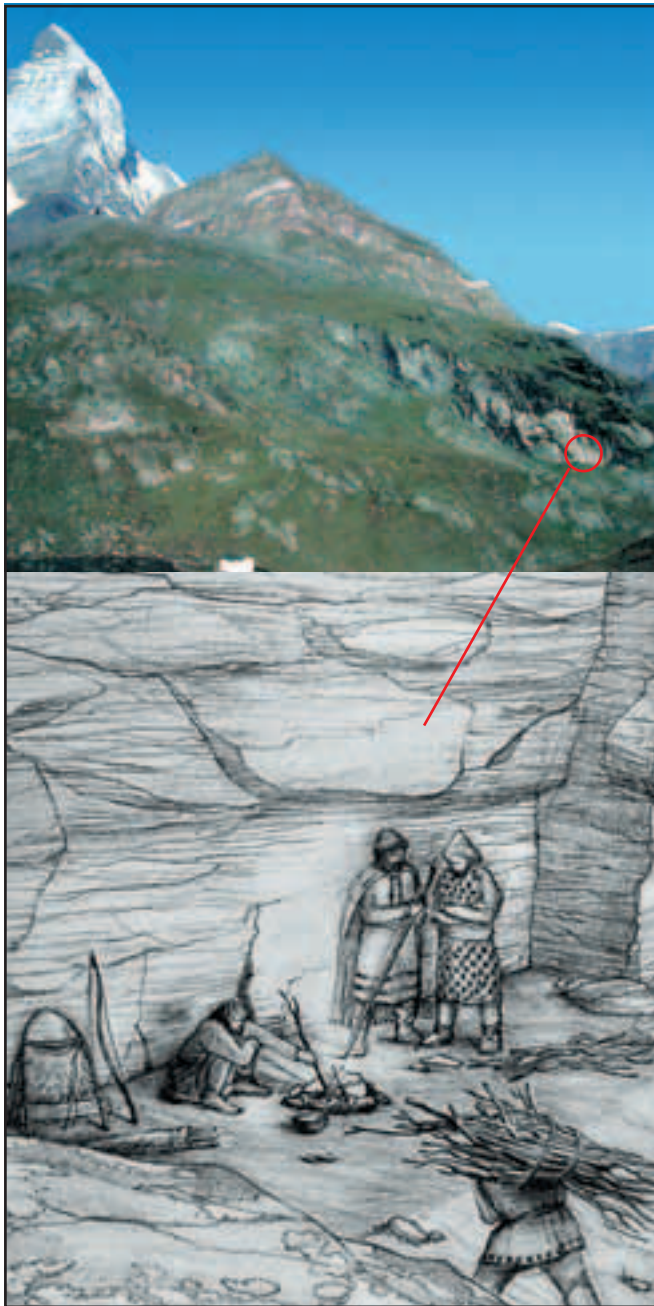
Exk. B: Abri Alp Hermetji, Theodul

Exk. C: Grabung Furi, Lavezminen

Aktivitäten im Dorf (Schulhausplatz)

Der Info- und Bücherstand auf dem Schulhausplatz präsentiert das Programm, Bücher, Hefte, Arbeiten, archäologische Objekte usw.

Geführte Besichtigungen des Alpinen Museums und geführte Dorfrundgänge finden jeweils am Mittwoch, Don-



Faszinierende Exkursionen führen zu archäologischen Stätten in der Umgebung Zermatts.

nerstag und Freitag am Nachmittag statt.

Zusätzliche Attraktionen bieten eine nächtliche Bumerangshow mit leuchtenden Bumerangs auf den Oberen Matten sowie Vorträge von Urs Leuzinger (Archäologe) und Hans-Robert Ammann

(Kantonsarchivar). Mit diesen vielseitigen Angeboten hoffen wir, das Interesse der Touristen und auch der Bevölkerung zu wecken.

Mehr Informationen und ein detailliertes Programm werden Mitte August bei Zermatt Tourismus erhältlich sein.

Standpunkt

Liebe Einwohner

Hier ein Ausschnitt aus einem Gespräch mit einem Leistungsträger von Zermatt: «... ich bezahle keine Tourismusförderungstaxe mehr!» Auf meine Frage wieso kam dann auch schnell eine Antwort. «Überall wird gebaut und die Aufträge werden ohne Offertanfrage direkt an «Auswärtige» vergeben, die keine Tourismusförderungstaxe bezahlen!»

Nun, hier stellt sich ein neues Problem. Wie Sie sicher wissen, ist die Tourismusförderungstaxe (TFT) zweckgebunden und darf ausschliesslich für die touristische Vermarktung von Zermatt sowie für den Event Pool eingesetzt werden. Die daraus abgeleiteten Massnahmen haben zum Ziel, neue Gäste nach Zermatt zu bringen und Bestehenden ein Zurückkommen zu erleichtern. Die daraus entstehende Wertschöpfung entspricht dem Einkommen der Leistungsträger. Wie dieses Vermögen schlussendlich verwendet wird, entfällt jedoch dem Kompetenzbereich von Zermatt Tourismus. Mit anderen Worten, wir können keinen Leistungserbringer zwingen, seine Arbeiten dem einheimischen Gewerbe zu übergeben. Als Tourismus-Direktor möchte ich dennoch einen Appell an Sie richten: «Geben Sie dem Zermatter Gewerbe wenigstens die Chance, eine Offerte einzureichen.»

In diesem Zusammenhang



wird auch ein zweiter Problempunkt angeschnitten. Auswärtige Unternehmen, die keine Niederlassung in Zermatt haben, sind nicht TFT-pflichtig. Wir sind uns bewusst, dass dies ein äusserst unbefriedigender Zustand ist. Die Richtlinien der TFT sind vom Kantonalen Tourismusgesetz abgeleitet und sehen hier keine Möglichkeit vor, legal externe Lieferanten und Handwerker zu Kasse zu bitten. Ich kann Ihnen jedoch versichern, dass wir eine Intervention beim Kanton vornehmen werden, um hierfür mittelfristig eine Lösung anzustreben.

Im Zusammenhang mit der TFT habe ich noch ein ganz grosses Anliegen an Sie. Zermatt Tourismus gibt sich grosse Mühe, so transparent als möglich seinen Leistungsträgern mitzuteilen, wie die TFT-Gelder eingesetzt werden. Sämtliche Marketingaktivitäten sind im Geschäftsbericht enthalten und allfällige Fragen beantworte ich mit Freude. Nehmen Sie sich Zeit und kontaktieren Sie mich.

Freundlichst

Ihr Roland Imboden

Projektleiter gewählt für die Qualitätskampagne «Ferienerlebnis Zermatt»

ZI Urs Abgottspon (32) heisst der Projektleiter für die dreijährige Qualitätskampagne «Ferienerlebnis Zermatt». Der eidg. dipl. Marketingplaner wird seine Tätigkeit im September 2003 aufnehmen.

Seine Aufgabe ist es, mit dem Kernteam eine Vorgehensstrategie zu entwickeln und Massnahmen für die Qualitätssteigerung vor Ort zu erarbeiten.

Das Kernteam trifft sich zu seiner ersten Sitzung bereits am 20. August 2003.

Über die getätigten Schritte

wird jeweils im Zermatt Inside berichtet.

Urs Abgottspon soll während drei Jahren qualitätssteigernde Massnahmen erarbeiten.



Folgende Personen sind im Kernteam vertreten:

Gemeinde Zermatt	Peter Bittel
Gewerbeverein	Ted Mate
ZBAG	Christen Baumann
ZAV	Claudine Schnydrig Petrig
MGB	Marcel Mooser
GGB	Meinrad Heynen
Wirteverein	Offen
Skilehrer/Bergführer	Andreas Perren
Hoteliereverein	Franz Götzenberger
Zermatt Tourismus	Roland Imboden

Neuer Zermatt Film

ZI Nach einem Jahr Dreh- und Schneidearbeiten ist der neue Zermatt Werbefilm kurz vor seiner Vollendung.

Mit Erstbesteigung des Matterhorns

Der Film zeigt Zermatt von den schönsten Seiten. Zusätzlich ist die Neuverfilmung der Erstbesteigung des Matterhorns in spannender Weise eingebaut. Der neue Zermatt Film kann als DVD in vier Sprachen und mit viel Bonusmaterial bei Zermatt Tourismus gekauft werden.

Die Premiere findet am Donnerstag, 14. August 2003, um 17.45 Uhr im Kino Vernissage statt.

Anwendung neues Zermatt-Logo

ZI Zu Beginn dieses Jahres hat Zermatt Tourismus ein neues Destinationslogo präsentiert.

Dieses Logo kann von allen Zermatt-Tourismus-Mitgliedern kostenlos für touristische Dienstleistungen benützt werden. Einzige Bedingung ist, dass es genau nach den Farb- und Formvorgaben wiedergegeben wird.

Profitieren auch Sie davon, und wenden Sie das neue Logo für Ihre Internetseite und Prospekte an.

Kostenlos erhältlich

Sie erhalten das Logo kostenlos bei der Marketingabteilung von Zermatt Tourismus



(Tel. 027 966 81 11, marketing@zermatt.ch).

Hingegen ist die Verwendung des neuen Logos für Produkte (z.B. Souvenirs, Textilien)

oder für nichttouristische Dienstleistungen bewilligungspflichtig. Bitte nehmen Sie bei Fragen mit uns Kontakt auf.

Tag der offenen Tür am 23. August im Lusi

Modern und ungezwungen

Unter freiem Himmel das Matterhorn im Sonnenuntergang bei einem Hirtensalat im Tortillakorbchen bewundern, sich einen gemütlichen Feierabend-Aperitif gönnen oder bei Kerzenschein Spinatravioli mit Lachs oder ein saftiges Rindsentrecote vom Grill geniessen...

Kulinarische Leckerbissen in einmaligem Ambiente

Im neu eröffneten Restaurant des Zermatterhofs, dem Lusi, verwöhnen Sie Chefkoch Philipp Steiner und seine Crew mit leichter Küche, die einen Hauch des Mittelmeers in die Bergwelt zaubert. Die junge Servicemannschaft, geführt von Robert Zolla, freut sich, Sie auf der modern gestalteten Gartenterrasse und im trendigen Restaurant bedienen zu dürfen.



Geniessen Sie am 23. August das ungezwungene Ambiente des neu eröffneten Lusis anlässlich des Tags der offenen Tür.



Tag der offenen Tür

Am Samstag, 23. August, lädt Sie das Lusi-Team von 12.00 bis 18.00 Uhr zum Tag der

offenen Tür ein. Geniessen Sie im Garten ein kühles Getränk und versuchen Sie dazu leichte Köstlichkeiten der Lusi-Küche.

Zudem locken vom 24. bis 31. August Köstlichkeiten wie ein Hirtensalat im Tortillakorb-

chen (10.– anstatt 13.50 Franken) oder italienische Teigwaren mit Raukepesto und Pinienkernen (13.– anstatt 16.– Franken) mit attraktiven Einführungspreisen. Das Lusi-Team freut sich auf Ihren Besuch.



Spezialitäten
Käsefondue
Fondue Bourguignonne
Fondue Chinoise
Raclette

Susanne und Markus Kölliker
Bahnhofstrasse, 3920 Zermatt
Reservierungen: Tel. 027 967 22 96

2-115884

PERSÖNLICH. UNABHÄNGIG. KOMPETENT.

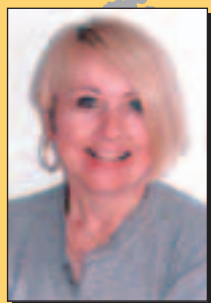


Ihre Partner:
Alex Burgener
Max Cotting
Freyd Gloor
Emil Perren

Vermögensverwaltung Zermatt AG • www.vvz.ch • Tel.: 027 966 40 50

2-115883

ERÖFFNUNG Physiotherapie Josephine Burlet (Physiotherapeutin)



**1. September 2003
in Zermatt
Viktoria Shopping Center**

**Alle physiotherapeutischen Behandlungen
(von Krankenkasse anerkannt)**

Telefonische Anmeldung: Tel. 079 378 63 88
E-Mail: burletjosephine@hotmail.com

122109

Matterhorn Gotthard Bahn als Sponsor

35. Folklore-Festival

Am 15. August 2003 findet in Zermatt das traditionelle, alljährliche Folklore-Festival statt.

Umzug als Höhepunkt

Den Höhepunkt der Festlichkeiten bildet ein grosser, international bekannter Folkloreumzug mit über 40 Gruppen und an die 1200 Teilnehmern durch das Dorf von Zermatt. Der Umzug fängt um 14.00 Uhr auf dem Bahnhofplatz an. Danach präsentieren die einzelnen Musikvereine

ihre Darbietungen auf dem Festplatz (Obere Matten) oder auf dem Kirchplatz. Der Bevölkerung sei empfohlen, sich den Umzug entlang der Kirchstrasse oder der Steinmattstrasse anzusehen, damit nicht alle Zuschauer an der Bahnhofstrasse dicht gedrängt die farbenprächtige Parade verfolgen müssen.

Kostenlose Beförderung

Die Matterhorn Gotthard Bahn trägt einiges zum erfolgreichen Gelingen dieses An-

lasses bei. Die verschiedenen und aus allen Teilen der Schweiz kommenden Gruppen, die am Folkloreumzug im Mattertal teilnehmen, werden von der Matterhorn Gotthard Bahn kostenlos nach Zermatt befördert.

Durch diese grosszügige Geste der Matterhorn Gotthard Bahn im Gegenwert von rund 25 000 Franken wird der Gewinn des Folklore-Festivals, der unter anderem für den Neubau des alpinen Museums gespendet wird, um einiges vergrössert.

Durch die kostenlose Beförderung der Folkloregruppen bietet die Matterhorn Gotthard Bahn eine grosszügige Unterstützung des Grossanlasses.



Qualitätslabel für die Matterhorn Gotthard Bahn und die GGB Gornergrat-Monte Rosa-Bahnen

Ein wichtiger Schritt für die Zukunft

Dieses Jahr wurde der Matterhorn Gotthard Bahn und den GGB Gornergrat-Monte Rosa-Bahnen das Qualitäts-Gütesiegel für den Schweizer Tourismus Stufe 1 verliehen. Dieses wird vom Schweizer Tourismus-Verband vergeben.

Qualitätsbewusstsein verbessern

Das Ziel dieses Qualitätsprogramms ist es, das Qualitätsbewusstsein innerhalb der touristischen Betriebe zu steigern und die Servicequa-



lität im Reise- und Feriendland Schweiz weiterzuentwickeln und langfristig zu sichern. Qualität gewinnt in allen Bereichen an Bedeutung. Die Gäste und Kunden entscheiden sich immer mehr für Angebote, die qualitativ hochstehend und ihren Preis wert sind. Die Matterhorn Gotthard Bahn und die GGB Gornergrat-Monte Rosa-Bahnen haben diese Entwicklung erkannt und mit dem Erwerb des Qualitätsgütesiegels ei-

nen wichtigen Schritt in eine erfolgreiche Zukunft gemacht.

Zentrale Elemente des Qualitätsprozesses für die Matterhorn Gotthard Bahn und die GGB Gornergrat-Monte Rosa-Bahnen sind neben einer Verbesserung der Dienstleistungen auch der gewissenhafte Umgang mit Fehlern, die Zufriedenheit der Mitarbeiter/-innen und die Entwicklung der Führungs- und Organisationsstruktur.

«Ich bin mit Zermatt verbunden»

ZH Seit Anfang Juli gibt es im Sommerskigebiet auf Klein Matterhorn wieder Rennfahrer aus den verschiedensten Nationen zu bestaunen. Zermatt bietet im Sommer ein einzigartiges Trainingsgebiet für Ski- und Snowboardmannschaften. Schon im Frühling waren viele der 13 Pisten ausgebucht.

Mit Mühe und Not lässt sich momentan noch eine Piste mieten, bestenfalls für einen oder zwei Tage. Den Nationen stehen zwei Abfahrts-, eine Super-G- sowie 10 Slalom- bzw. Riesenslalomspisten zur Verfügung. Zermatt gilt dank seiner Höhenlage als sehr schneesicher und die stets bestens präparierten Pisten werden sowohl von Trainern wie auch von Fahrern geschätzt. Neben Österreichern, Deutschen, Italienern, Kanadiern und Franzosen trainieren natürlich auch die Schweizer in Zermatt. Die Zermatt Bergbahnen AG hatte das Vergnügen, an einem verregneten Dienstag im Juli mit Karl Freshner ein Interview zu führen. Der 64-Jährige, auch als «eiserner Karl» bekannt, war schon von 1976 bis 1991 für das Schweizer Männerteam tätig und ist heute wieder der oberste «Chef» der Schweizer Herren. Damals feierten die Schweizer grosse Erfolge, gewannen 27 Olympia- und WM-Medaillen. Wer weiss, vielleicht dürfen wir bald wieder solche Erfolge feiern....

Wieso wählen Sie Zermatt als Trainingsort im Sommer?

Zermatt ist in Europa ein schneesicherer und idealer Ort. Ich selber bin mit Zermatt persönlich sehr verbunden, da ich früher hier gearbeitet habe. Ausserdem sind die Pisten hier ausgezeichnet eingeteilt und immer einwandfrei präpariert.

Welches sind die Vor- und Nachteile des Skigebiets Zermatt?

Der wohl einzige Nachteil ist die Anreise. Man kann nicht direkt mit dem Auto an die Talstation fahren, in die Lifte steigen und ab auf die Skier.

Was gefällt Ihnen an der Arbeit als Trainer der Schweizer Nationalmannschaft?

Das Schönste ist sicher, die Fahrer motivieren zu können und aus ihnen mehr herauszuholen, als sie sich selber träumen lassen.

Bringt das Aufwachen eines Kindes im Skigebiet Vorteile mit sich im Bezug auf eine mögliche



Karl Freshner, Trainer der Ski-Nationalmannschaft der Schweizer Herren, findet in Zermatt für das wichtige Sommertraining ideale Voraussetzungen.

Sommerhitze erschwert die Pistenpräparierung

ZH Sowohl im Winter als auch im Sommer finden die Skifahrer in Zermatt hervorragend präparierte Pisten vor. Für viele ist dies eine Selbstverständlichkeit und man vergisst oftmals, wie viel Arbeit eigentlich dahinter steckt. In der Sommersaison sind täglich rund 12 Pistenfahrzeugfahrer im Einsatz, um die 13 Rennpisten, die Skipisten und den Gravity-Park zu präparieren. Die hohen

Temperaturen, welche in der ganzen Schweiz Anlass zur Sorge geben, erleichtern die Arbeit keineswegs. Die Fahrer haben mit dem schweren Schnee und den zahlreichen Gletscherspalten, die durch die Hitze zum Vorschein kommen, zu kämpfen. Der Aufwand, der betrieben werden muss, ist enorm, da es gilt, die zahlreichen Schneesportbegeisterten vor Unfällen in Gletscherspalten zu schützen.



Karriere als Skirennfahrer?

Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass Kinder, welche in der Nähe eines Skigebietes aufwachsen, mit dem Material und dem Skigebiet direkt vertraut und verbunden sind. Oftmals werden aber junge JO-Fahrer schon früh unter extremen Druck gesetzt und geben auf. So stellt man heute fest, dass auf Juniorenebene die Unterländer besser sind. Man darf dies jedoch nicht pauschalisieren, da viele Faktoren mitspielen, wie zum Beispiel die körperliche Substanz.

Zukunftsperspektiven der Schweizer Ski-Nationalmannschaft?

Wenn wir das Gebiet Zermatt gut nutzen können und mehr junge, gute Fahrer nachkommen, stehen die Chancen gut, dass die Schweiz wieder ganz vorne an der Spitze mitfahren kann. Zurzeit gibt es einfach zu wenig gute Fahrer. Eine einheitliche Trainings-Philosophie, von der Nationalmannschaft bis in die Klubs, ist das Wichtigste. Es müssen nicht alle das Gleiche, aber alle nach den gleichen Prinzipien trainieren. Es gibt in der Schweiz eigentlich genug

Nachwuchssportler, das System muss angepasst werden.

Die Chancen für die Nati im Winter 2003/04?

Es gibt in der Schweizer Nationalmannschaft ca. 5 bis 6 Fahrer, welche die Möglichkeiten haben, auf die ersten Plätze zu fahren. Treten bei diesen Fahrern Verletzungen auf, verringern sich die Chancen um einiges, die Bandbreite dieser Spitzenfahrer ist momentan einfach noch zu klein. Das Sommertraining spielt dabei auch eine grosse Rolle. Besteht die Möglichkeit, lange und gut zu trainieren, werden die Chancen erhöht.

Wie viele Trainingstage pro Jahr sind für einen Profi notwendig?

Durchschnittlich gibt es für einen Athleten der Nationalmannschaft 60 Trainingstage auf dem Schnee, 20 Trainingstage Kondition sowie ca. 120 bis 130 Renntage, je nachdem, wie viele Disziplinen der Athlet fährt.

Gibt es so genannte Ferien für die Rennläufer, in denen sie die Beine hochlegen können und gar nichts tun müssen?

Ferien, in denen der Sportler die Beine hochlegen kann und wirklich gar nichts tun muss, sind nicht möglich.

Es ist wichtig, dass die Athleten ihre Kondition behalten und stets etwas dafür tun. Es gibt jedoch 2 bis 3 Wochen im Jahr, in denen Fahrer «aktive» Ferien machen können und keine Pressetermine anstehen.

Warum ist die Zusammenarbeit auf der Piste in Zermatt mit Kanada grösser als diejenige mit Österreich?

Wir sind bemüht, auch mit der österreichischen Mannschaft zusammenzuarbeiten, als Trainingspartner ist diese Mannschaft schlicht und einfach zu gross. Ich pflege jedoch ein gutes Verhältnis zu den Österreichern.

Kanada, mit dem wir gemeinsam trainieren, ist ein idealer Partner. Die Kanadier können hier in Europa mit uns trainieren, sie übernehmen in Übersee das Zepher, und wir können dort mit ihnen trainieren.

Es werden jedoch auch Einsätze mit dem ÖSV und Sölden abgesprochen und dementsprechend koordiniert.

Wie wird man Trainer einer Nationalmannschaft?

Trainer sind oftmals Sportlehrer, handwerklich- und fachlich sehr gut versierte Menschen, welche meistens eine Ausbildung als J&S-Skilehrer haben. Dies ist wichtig, damit man auch als Trainer das Material verstehen kann. Man steigt natürlich nicht direkt als Trainer einer Nationalmannschaft in das Business ein, es gibt auch eine Abstufung, welche Disziplinen man trainieren möchte.

Zum Abschluss noch eine persönliche Frage: Wann hatten Sie zum letzten Mal Ferien mit Ihrer Frau?

Ich selber habe seit etwa 20 Jahren keine Ferien mehr gemacht, jedoch begleitet mich meine Frau manchmal, wenn ich z. B. nach Chile gehe, um die Pisten zu besichtigen. Ich bin dann aber eher aktiv mit den Verantwortlichen vor Ort, sie gestaltet ihre Ferien nach ihren Bedürfnissen.

Die Zermatt Bergbahnen AG bedankt sich für das Gespräch und wünscht viel Erfolg für die kommende Ski-Saison.



Erleben Sie noch bis Mitte September einen einmaligen Sonnenaufgang mit den Extrafahrten der Gornergrat-Monte Rosa-Bahnen. Reservation unter Tel. 027 921 47 12 (Anmeldung obligatorisch)

Zusammenfassung Deutsch

Am 18. August beginnt für die Zermatter Schulkinder wieder der Ernst des Lebens. Trotz jährlich steigender Schülerzahlen, einem permanenten Mangel an Lehrpersonen und Schulräumlichkeiten ist Zermatt für das kommende Schuljahr gerüstet.

Im Mai besuchte eine offizielle Delegation aus der japanischen Schwesternstadt Myoko Zermatt. Höhepunkt war die Enthüllung eines Bronzereliefs im Herzen von Zermatt als Zeichen der Wertschätzung dieser wertvollen Freundschaft.

Jetzt ist es so weit: Das neue Restaurant im Zermatterhof, das Lusi, wird eröffnet und lädt am Samstag, 23. August, zum Tag der offenen Tür ein.

In Zusammenarbeit mit der Walliser archäologischen Gesellschaft führt Zermatt Tourismus erstmals das «Archeological outdoor experience» durch. Ein touristisch und kulturell einmaliger Event.

Die dreijährige Qualitätskampagne «Ferienerlebnis Zermatt» hat einen Projektleiter: Urs Abgottspon wird mit einem Kernteam Massnahmen zur Qualitätssteigerung vor Ort erarbeiten.

Zum 35. Mal findet das Folklore-Festival in Zermatt statt. Die Matterhorn Gotthard Bahn unterstützt diesen Anlass mit der kostenlosen Beförderung der teilnehmenden Vereine aus der ganzen Schweiz.

Die Matterhorn Gotthard Bahn und die GGB Gornergrat-Monte Rosa-Bahnen erhielten das Qualitätsgütesiegel Stufe 1 des Schweizer Tourismus.

Auf den einwandfrei präparierten Sommerpisten Zermatts trainieren alljährlich die Ski-Nationalmannschaften aus aller Welt. Natürlich waren auch die Schweizer Skiprofis mit dabei.

English Summary

Life will begin again in earnest for Zermatt's schoolchildren on 18 August. Despite the ever-increasing number of pupils and a permanent shortage of teaching staff and classroom space, Zermatt is well-prepared for the coming school year.

An official delegation from our Japanese sister town Myoko visited Zermatt in May. The highlight of the visit was the unveiling of a bronze relief in the centre of Zermatt as a token of the high esteem in which this valuable friendship is held.

The day has finally come: the new restaurant in the Zermatterhof, the Lusi, is opening on Saturday 23 August with an open day to which all are invited.

Zermatt Tourism is holding its first «Archeological outdoor experience» in co-operation with the Archaeological Society of the Valais - a unique tourist and cultural event.

The three-year campaign for quality, «Zermatt: a holiday experience», has a project manager: Urs Abgottspon and his core team will work out measures on site to improve quality.

The folklore festival will be held in Zermatt for the 35th time. Matterhorn Gotthard Bahn will be supporting this event by transporting participating societies from all over Switzerland free of charge.

Matterhorn Gotthard Bahn and GGB Gornergrat-Monte Rosa-Bahn have received Swiss Tourism's quality label, grade 1.

National ski teams from all over the world train every year on Zermatt's perfectly prepared summer ski pistes. The Swiss professional racers were, of course, also there this summer.

Resumé Français

Le 18 août, les écoliers de Zermatt retourneront à leurs chères études sur les bancs de l'école communale. Malgré le nombre croissant d'élèves et la pénurie chronique d'enseignants et de locaux, Zermatt est prêt à faire face à l'année scolaire à venir.

Au mois de mai, Zermatt a accueilli une délégation officielle de la ville de Myoko au Japon, jumelée avec Zermatt. Le point fort de cette visite a été l'inauguration d'un relief en bronze placé au cœur de Zermatt et symbolisant l'amitié entre les deux villes.

Ca y est: à l'occasion de son ouverture, le nouveau restaurant du Zermatterhof, le Lusi, organisera une journée portes ouvertes le samedi 23 août.

En collaboration avec l'Association Valaisanne d'Archéologie, Zermatt Tourisme organisera pour la première fois une «Archeological outdoor experience», un événement touristique et culturel unique en son genre.

La campagne de qualité d'une durée de trois ans «Ferienerlebnis Zermatt» a trouvé son chef de projet: Urs Abgottspon. Entouré d'une équipe restreinte, il travaillera sur place à l'élaboration de mesures visant à augmenter la qualité.

Zermatt s'apprête à accueillir la 35^{ème} édition du Festival du Folklore. La société de transport Matterhorn Gotthard Bahn soutiendra le festival en assurant gratuitement le transport des associations participantes venues de la Suisse entière.

Les sociétés Matterhorn Gotthard Bahn et GGB Gornergrat-Monte Rosa-Bahnen ont obtenu le label de qualité niveau 1 de Suisse Tourisme.

Les équipes nationales de ski du monde entier viennent s'entraîner tous les ans sur les pistes d'été de Zermatt impeccablement damées. Bien entendu, les champions de l'équipe nationale suisse ont répondu présents à l'appel.

Sommario Italiano

Il 18 agosto per i bambini delle scuole di Zermatt ricominciano le cose serie. Malgrado il costante aumento di anno in anno del numero di scolari e la permanente carenza di insegnanti e di aule d'insegnamento, Zermatt è pronta per l'imminente anno scolastico.

Nel corso del mese di maggio una delegazione ufficiale della città gemellata di Myoko ha reso visita a Zermatt. Punto saliente è stata la presentazione di un rilievo in bronzo nel cuore di Zermatt, a testimoniare il valore attribuito a questa preziosa amicizia.

È arrivato il momento: il nuovo ristorante al Zermatterhof, il Lusi, aprirà i battenti e vi invita, sabato 23 agosto, alla giornata delle porte aperte.

In collaborazione con la Società archeologica vallesana, Zermatt organizza per la prima volta un «Archeological outdoor experience». Un evento turistico e culturale dal sapore unico.

La triennale campagna all'insegna della qualità «Ferienerlebnis Zermatt» (esperienza di vacanza a Zermatt) ha un nuovo direttore di progetto: Urs Abgottspon elaborerà, coadiuvato da un ristretto team di collaboratori, misure atte migliorare l'incremento di qualità sul posto.

Per la 35. volta Zermatt ospiterà il Festival del folklore. La società di trasporto Matterhorn Gotthard Bahn sostiene questa manifestazione trasportando gratuitamente tutti i componenti dei gruppi folcloristici provenienti da tutta la Svizzera.

Le società di trasporto Matterhorn Gotthard Bahn e GGB Gornergrat-Monte Rosa-Bahnen sono state insignite del Certificato di qualità livello 1 del Turismo svizzero.

Le squadre nazionali di sci provenienti da tutto il mondo si allenano tutti gli anni sulle piste estive di Zermatt, preparate impeccabilmente. Naturalmente erano pure presenti i professionisti della squadra svizzera di sci.

Resumo Português

No dia 18 de Agosto começará para os alunos de Zermatt a seriedade da vida. Apesar do aumento anual do número de alunos, da carência de professores e da falta de espaço, Zermatt encontra-se equipado para o próximo ano lectivo.

Uma delegação oficial da cidade japonesa Myoko visitou Zermatt em Maio. O auge desta visita foi a inauguração de um relevo de bronze no centro de Zermatt como sinal de apreciação dessa valiosa amizade.

Chegou a hora: O novo restaurante em Zermatterhof, o Lusi, convida todos, Sábado, dia 24 de Agosto, para o dia da porta aberta.

Em colaboração com os arqueólogos da sociedade de Wallis, o turismo de Zermatt organiza pela primeira vez o «Archeological outdoor experience». Um evento único tanto a nível turístico como a nível cultural.

A campanha de qualidade existente há três anos «Aventura de férias em Zermatt» tem um responsável de projecto: Urs Abgottspon irá elaborar com uma equipa de raiz, as medidas necessárias para o aumento de qualidade.

Pela 35^a vez realizar-se-à em Zermatt o festival de folclore. O comboio do Gotthard de Matterhorn apoia este acontecimento com a passagem gratuita das associações participantes vindas de toda a Suíça.

O comboio do Gotthard de Matterhorn e os comboios GGB-Gornergrat e Monte Rosa receberam o selo de qualidade nível 1 do turismo Suíço.

Nas pistas de verão de Zermatt, impecavelmente preparadas, treinam anualmente as equipas nacionais de Ski de todo o mundo.

Evidentemente também se encontram lá os profissionais de Ski Suíços.

Sastav Prevod Srbokroatiš

Za cermatske skolarce 18. avgusta opet zapocinjte sva ozbiljnost zivota. Uprkos nezavidnom broju učenika koji se povecava iz godine u godinu, trajnom manjku nastavnog kadra i ucionica, skola u Cermatu (Zermatt) spremna je za narednu skolsku godinu.

Maja meseca Cermat je posetila zvanicna delegacija japanskog grada-pobratima Mjokoa (Myoko). Vrhunac posete predstavljalo je otkrivanje bronzanog reljefa u centru Cermata u znak ucvrscivanja ovog znacajnog prijateljstva.

Doslo je vreme: otvoren je novi restoran u Zermatterhof-u, «Lusi», a u subotu, 23. avgusta poziva Vas na «Dan otvorenih vrata».

U saradnji sa Valiskim arheoloskim društvom organizuju cermatski turisticki poslenici po prvi put «Archeological outdoor experience» (arheoloske dozivljaje pod vedrim nebom) – jedinstveni turisticki i kulturni događaj.

Trogodisnja akcija poboljsanja kvaliteta ponude pod nazivom «Cermat – turisticki dozivljaj» konacno je dobila rukovodioca. To je gospodin Urs Abgottspon, koji ce sa bliskim saradnicima na licu mesta razraditi mere za poboljsanje kvaliteta turisticke ponude.

U Cermatu se po 35. put odrzava folklorni festival. Zeleznicko preduzece «Matterhorn Gotthard» podrzava ovu priredbu besplatno prevozeci ucesnike iz citave Svajcarske.

U Cermatu se po 35. put odrzava folklorni festival. Zeleznicko preduzece «Matterhorn Gotthard» i «GGB Gornergrat-Monte Rosa» stekli su medalju kvaliteta I. reda, koju dodeljuje svajcarsko turisticko udruzenje.

Na besprekorno pripremljenim cermatskim skijaskim stazama svake godine treniraju skijaske reprezentacije iz citavog sveta. Tu su, naravno, i svajcarski skijaske profesionalci.